



COMMERZBANK



16. Studie der UnternehmerPerspektiven

Unternehmen Zukunft: Transformation trifft Tradition

Ergebnisse für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie

Agenda

| | |
|--|----------------|
| 1. Key Results | Seite 2 |
| 2. Untersuchungsdesign | Seite 4 |
| 3. Mittelstand in der digitalen Transformation | Seite 6 |
| 4. Personal- und Entwicklungsbedarf | Seite 11 |
| 5. Handlungsfelder im Transformations-Management | Seite 16 |

Key Results für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie

- › Unternehmen aus der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sehen die Potenziale digitaler Technologien vor allem bei Marketing und Vertrieb, außerdem in der Optimierung bestehender Betriebsabläufe.
- › Die Entwicklung neuer Produkte oder Dienstleistungen findet vergleichsweise selten statt. Nur jedes zehnte Unternehmen zählt zur Spitzengruppe digitaler Transformatoren, die Branche liegt damit deutlich unter dem gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt. Sie sieht neue digitale Vertriebspotenziale, macht daraus aber in der Regel keine neuen oder gar disruptiven Geschäftsmodelle.
- › Erfolgreiche Digitalisierung erfordert einen weitreichenden Wandel in der Arbeitsorganisation: Kooperation, Vernetzung und gesteuerte Autonomie sind die Schlagworte für die Unternehmenskultur 4.0. Die Nahrungs- und Genussmittelindustrie setzt dabei vor allem auf Beratung von außen.
- › Der digitale Wandel wird durch den Fachkräftemangel deutlich behindert. Die Branche hat recht häufig Probleme, digitale Technologien in die Produktionsabläufe einzubinden. Die Optimierungspotenziale können nicht immer gehoben werden, auch weil die Belegschaften vergleichsweise veränderungsresistent sind.
- › Der Qualifizierungsbedarf ist entsprechend hoch, die Weiterbildung älterer Arbeitnehmer wird allerdings unterschätzt. Die Unternehmen versuchen eher, Defizite der Stammebelegschaft durch Rekrutierung neuer, erfahrener Kräfte auszugleichen.
- › In der Branche prägt ein eher klassisches Führungsverständnis. Das Management sieht zwar die Notwendigkeit einer neuen, kooperativen Führungsrolle, setzt dies aber nicht immer um. Externe Kooperationen werden zu selten strategisch genutzt, individuelle Freiräume für besonders qualifizierte Mitarbeiter kaum institutionalisiert.

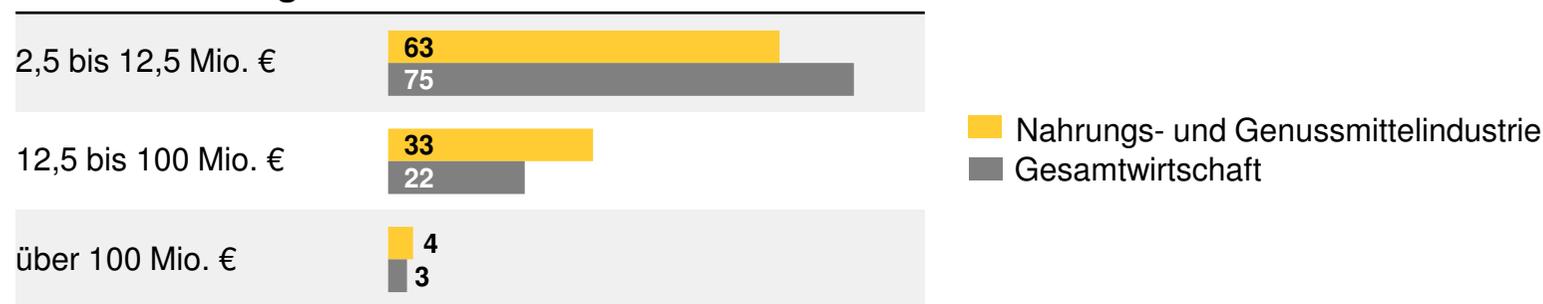
Agenda

1. Key Results
2. Untersuchungsdesign
3. Mittelstand in der digitalen Transformation
4. Personal- und Entwicklungsbedarf
5. Handlungsfelder im Transformations-Management

Repräsentativität für mittelständische Unternehmen aus der Nahrungs- und Genussmittelindustrie ab 2,5 Mio. € Jahresumsatz

- › **Branchen-Stichprobe:** 1.404 Unternehmen aus der Nahrungs- und Genussmittelindustrie
- › **Gesamtstichprobe:** 4.000 Unternehmen (im Folgenden „Gesamtwirtschaft“)
- › **Verfahren:** Telefonische Interviews von 20 Minuten Dauer
- › **Gesprächspartner:** Führungskräfte der ersten Ebene
- › **Durchführung:** TNS Infratest
- › **Zeitraum:** November 2015 bis Januar 2016

Unternehmensgröße nach Jahresumsatz



Angaben in Prozent, an hundert Fehlende: keine Angabe

Agenda

1. Key Results

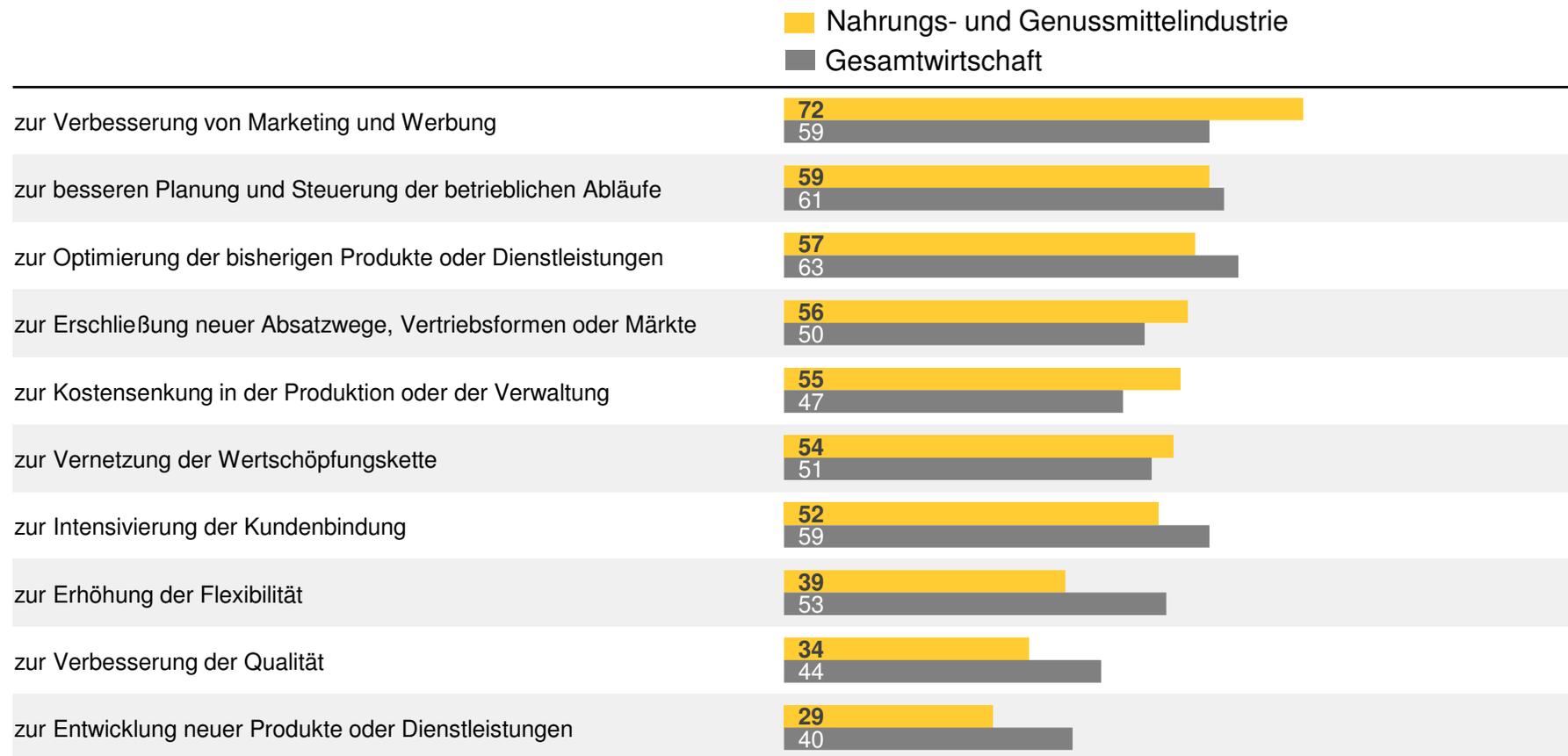
2. Untersuchungsdesign

3. Mittelstand in der digitalen Transformation

4. Personal- und Entwicklungsbedarf

5. Handlungsfelder im Transformations-Management

In welcher Form können die Unternehmen neue digitale Technologien konkret nutzen?

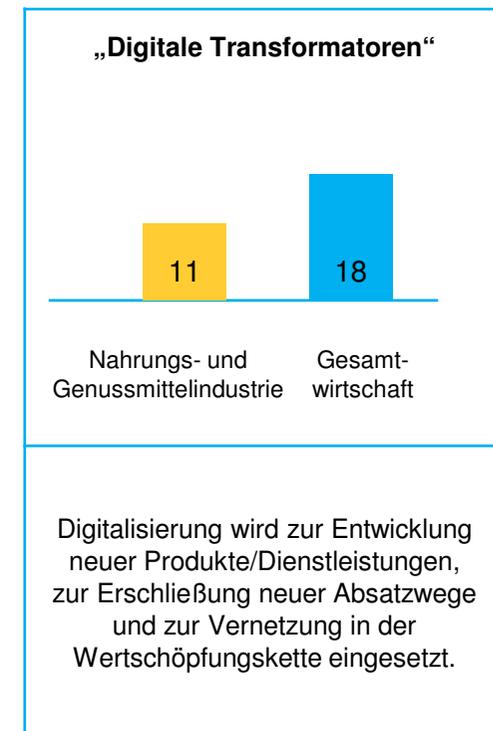


Mehrfachnennungen, Angaben in Prozent

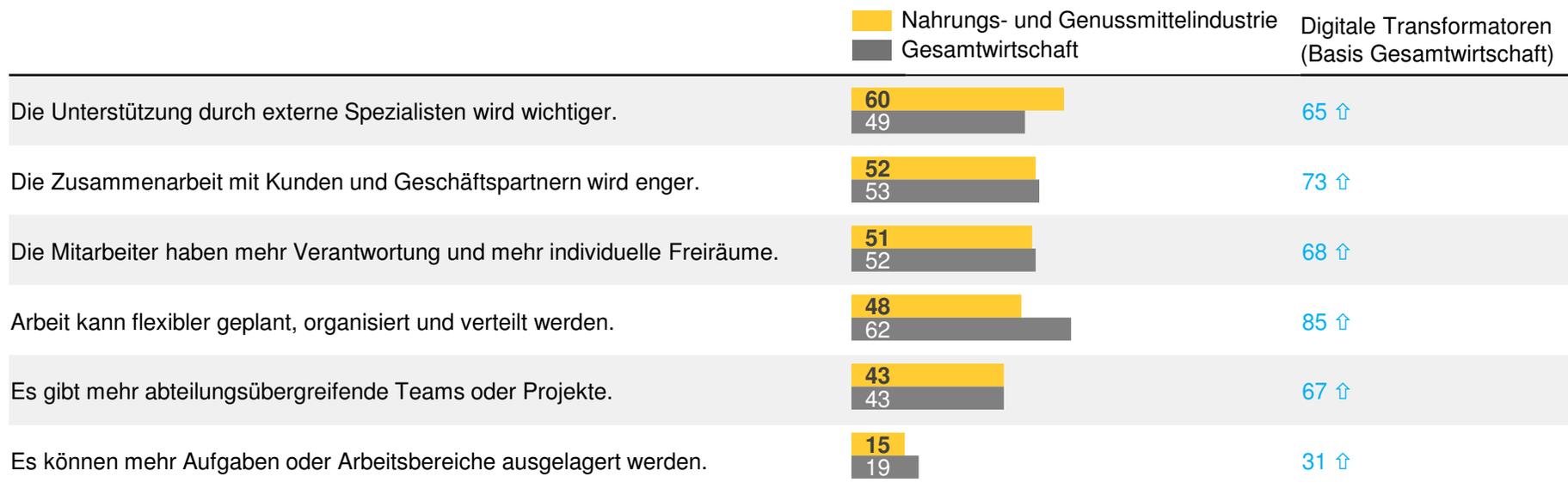
Welche Unternehmen sind in der digitalen Transformation besonders aktiv?

| | Gesamtwirtschaft |
|---|------------------|
| zur Optimierung der bisherigen Produkte oder Dienstleistungen | 63 |
| zur besseren Planung und Steuerung der betrieblichen Abläufe | 61 |
| zur Verbesserung von Marketing und Werbung | 59 |
| zur Intensivierung der Kundenbindung | 59 |
| zur Erhöhung der Flexibilität | 53 |
| zur Vernetzung der Wertschöpfungskette | 51 |
| zur Erschließung neuer Absatzwege, Vertriebsformen, Märkte | 50 |
| zur Kostensenkung in der Produktion oder der Verwaltung | 47 |
| zur Verbesserung der Qualität | 44 |
| zur Entwicklung neuer Produkte oder Dienstleistungen | 40 |

Mehrfachnennungen, Angaben in Prozent

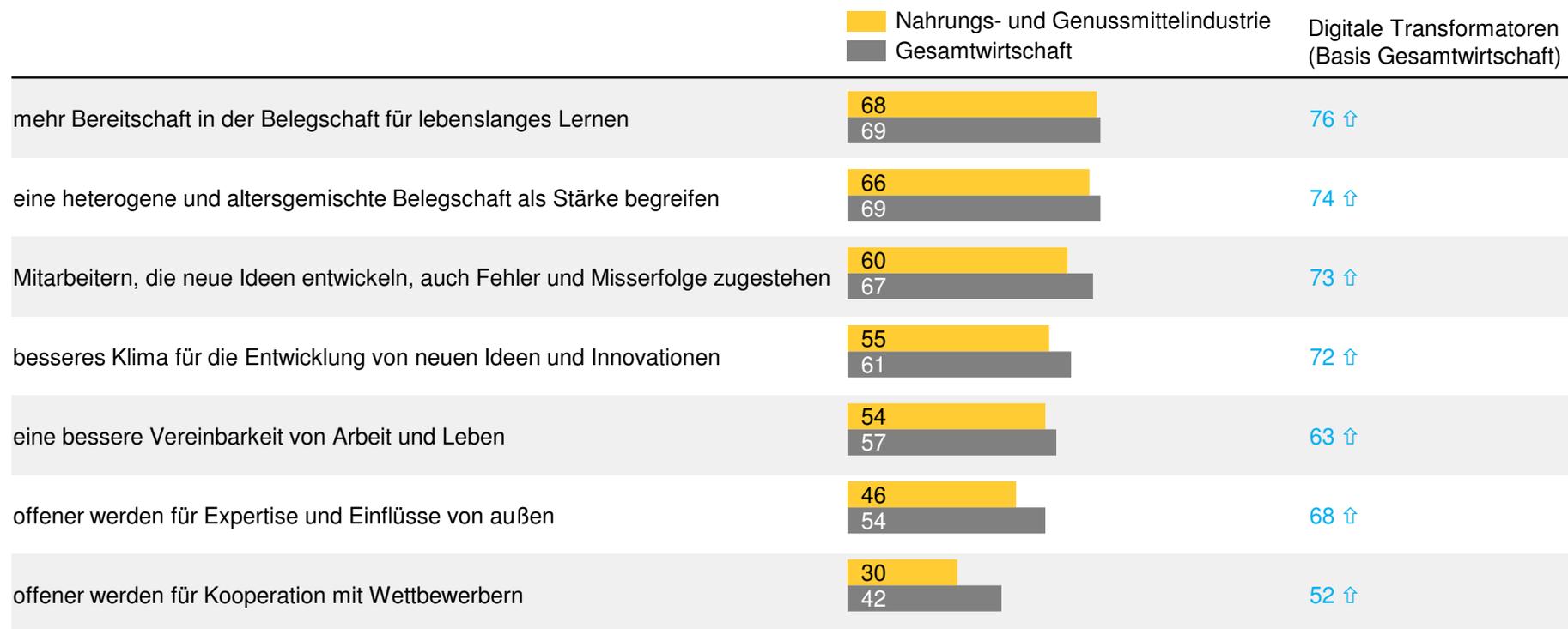


Welche Auswirkungen haben digitale Technologien auf Arbeitsabläufe und Arbeitsorganisation?



Mehrfachnennungen
Angaben in Prozent

Welche Veränderungen der Unternehmenskultur sind für die Unternehmen erfolgskritisch?

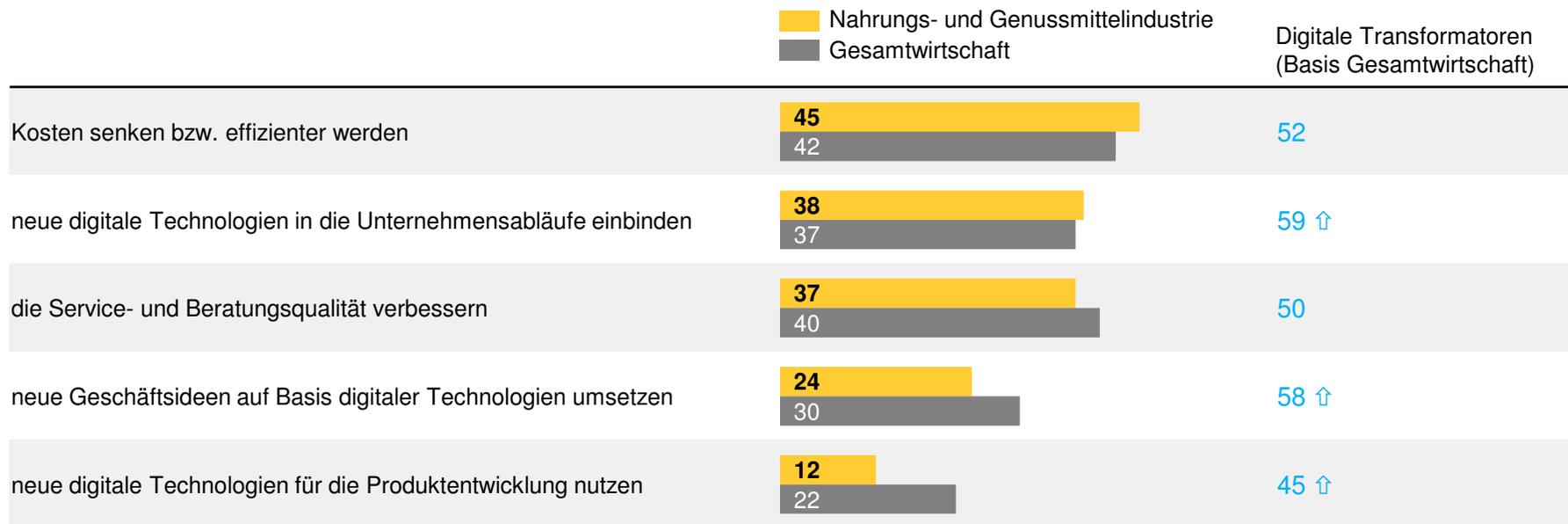


Mehrfachnennungen
Angaben in Prozent

Agenda

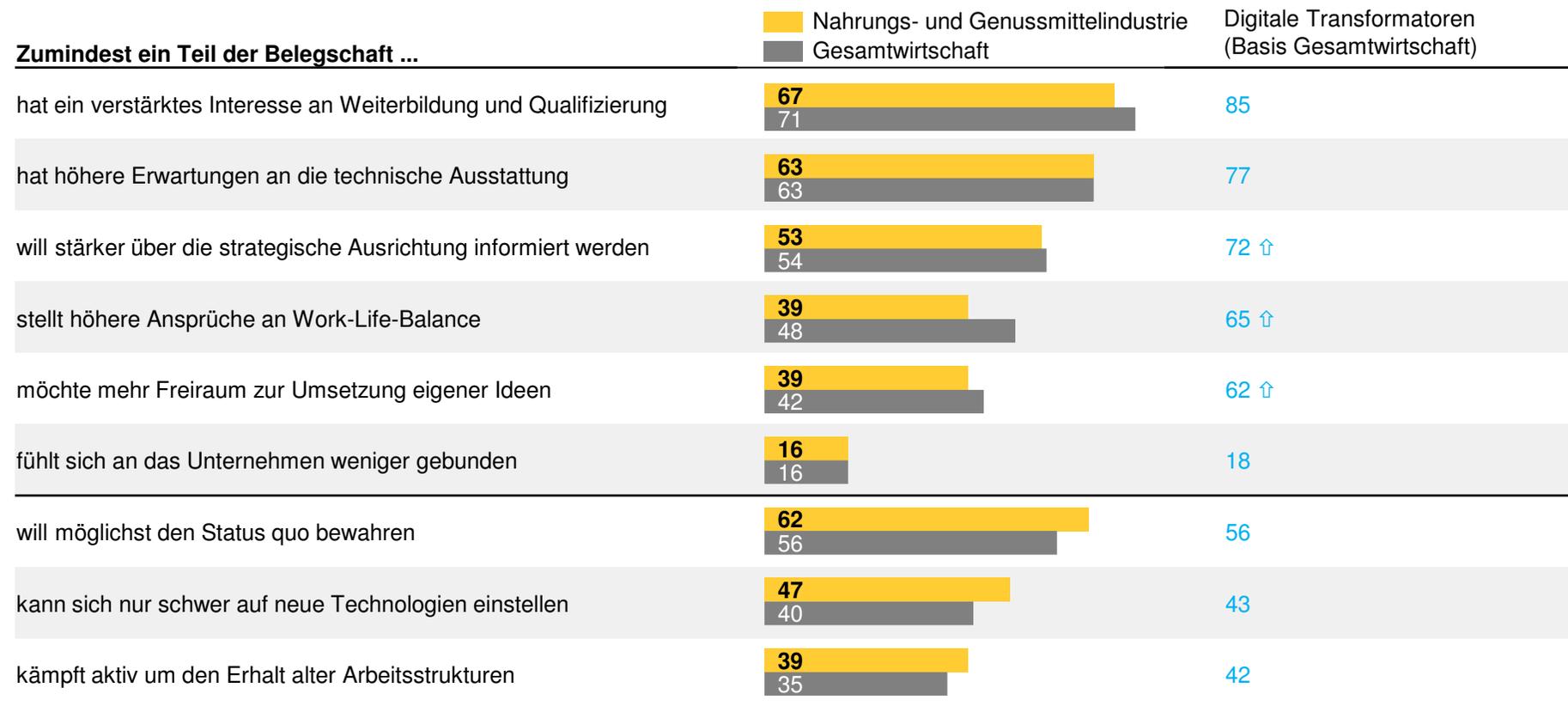
1. Key Results
2. Untersuchungsdesign
3. Mittelstand in der digitalen Transformation
- 4. Personal- und Entwicklungsbedarf**
5. Handlungsfelder im Transformations-Management

Welche Aufgaben leiden unter dem Mangel an qualifiziertem Personal?



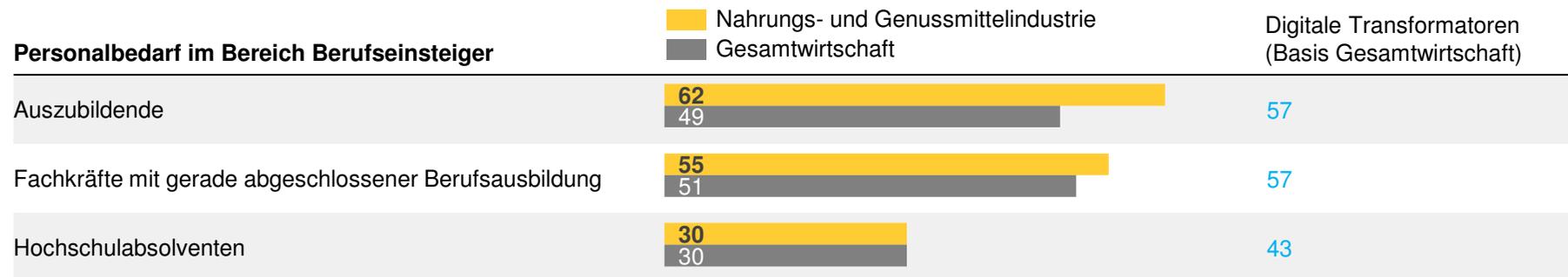
Mehrfachnennungen
Angaben in Prozent

Wie reagieren die Mitarbeiter auf die Veränderungen in den Unternehmen und in den Märkten?

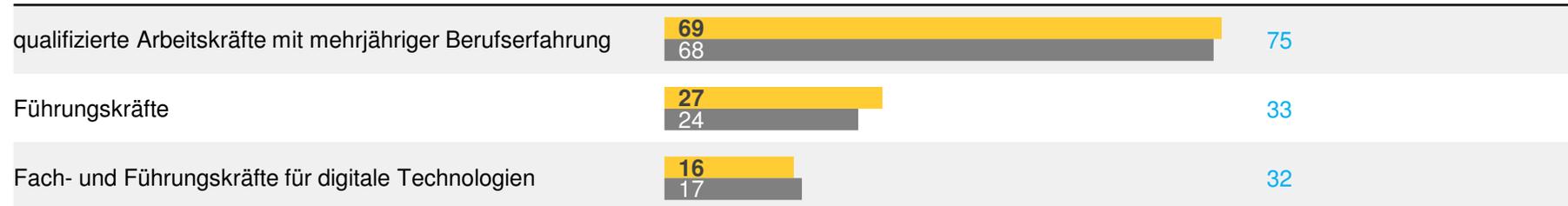


Mehrfachnennungen
Angaben in Prozent

In welchen Qualifikationsgruppen haben die Unternehmen aktuell Personalbedarf?

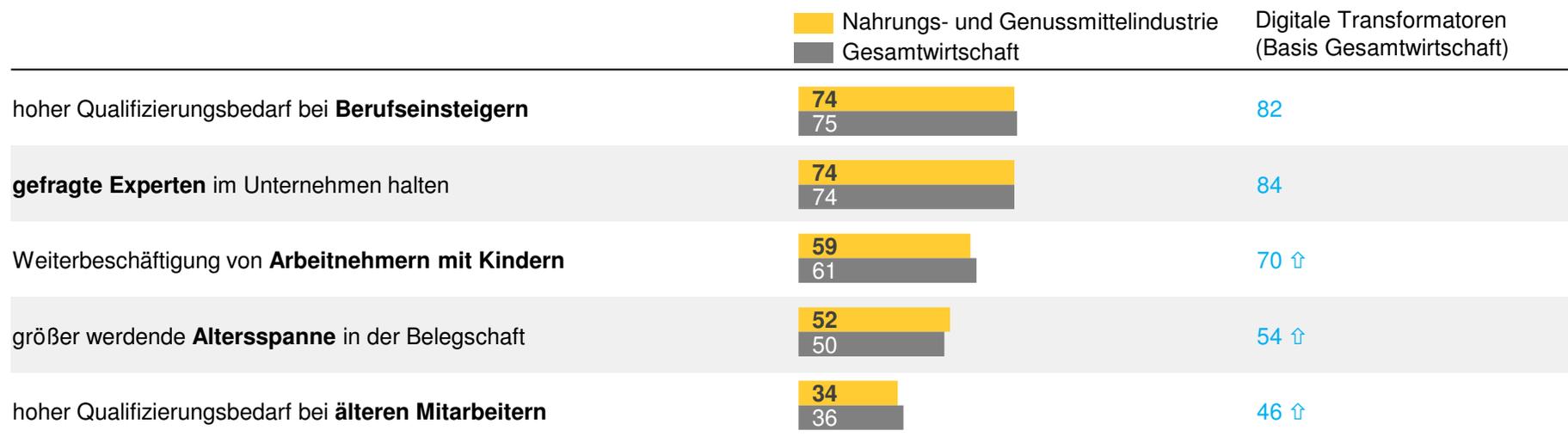


Personalbedarf bei Professionals



Mehrfachnennungen, Angaben in Prozent

Was sind die zentralen Aufgaben der Personalentwicklung?

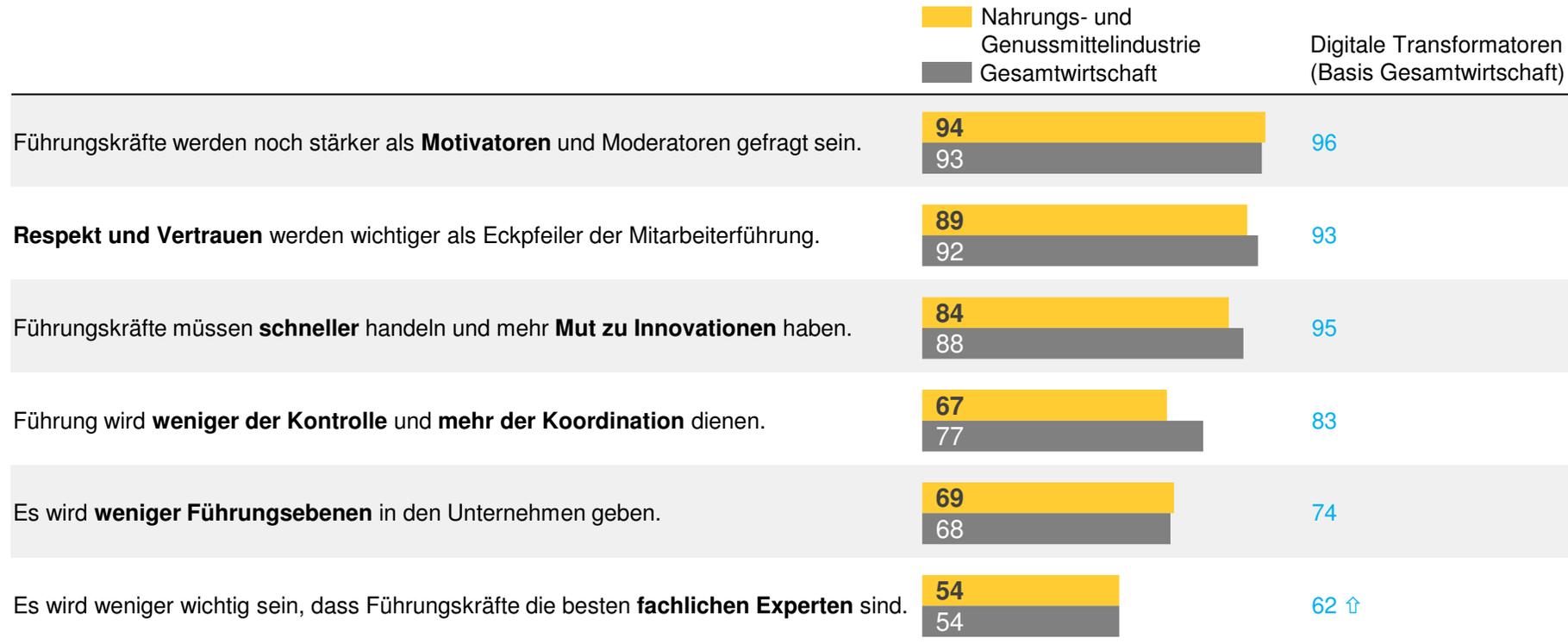


Mehrfachnennungen, Angaben in Prozent

Agenda

1. Key Results
2. Untersuchungsdesign
3. Mittelstand in der digitalen Transformation
4. Personal- und Entwicklungsbedarf
- 5. Handlungsfelder im Transformations-Management**

Welche Aussagen zum Begriff „Führungskultur von morgen“ treffen zu?



Mehrfachnennungen
Angaben in Prozent

Welche Maßnahmen werden in der Rekrutierung durchgeführt?

| | Gezielte Ansprache von Quereinsteigern, Wiedereinsteigern oder Umschülern | Gezielte Angebote für besonders gefragte Spezialisten | Analyse von Altersstruktur und Kompetenzprofilen zur Steuerung der Rekrutierung | Direkte Rekrutierung von Arbeitskräften aus dem Ausland |
|--|--|--|--|--|
| Nahrungs- und Genussmittelindustrie | 47 | 30 | 27 | 10 |
| Gesamtwirtschaft | 43 | 29 | 27 | 12 |
| Digitale Transformatoren* | 52 | 48 | 38 | 15 |

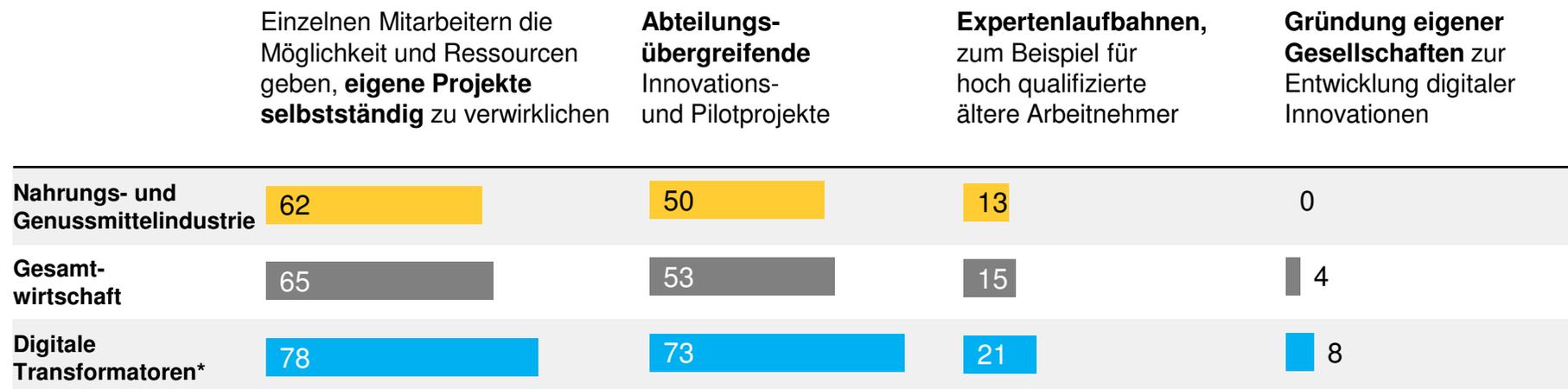
Mehrfachnennungen,
Angaben in Prozent
*Basis Gesamtwirtschaft

Welche Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Arbeit und Leben werden angeboten?

| | Möglichkeiten zur individuellen Planung des Arbeitstags | Betriebliche Angebote für Erholung, Freizeit oder Fitness | Modelle für Lebensarbeitszeit und betriebliche Auszeiten | Betriebliche Angebote für Kinderbetreuung |
|-------------------------------------|---|---|--|---|
| Nahrungs- und Genussmittelindustrie | 39 | 25 | 27 | 8 |
| Gesamtwirtschaft | 46 | 30 | 29 | 12 |
| Digitale Transformatoren* | 58 | 40 | 37 | 16 |

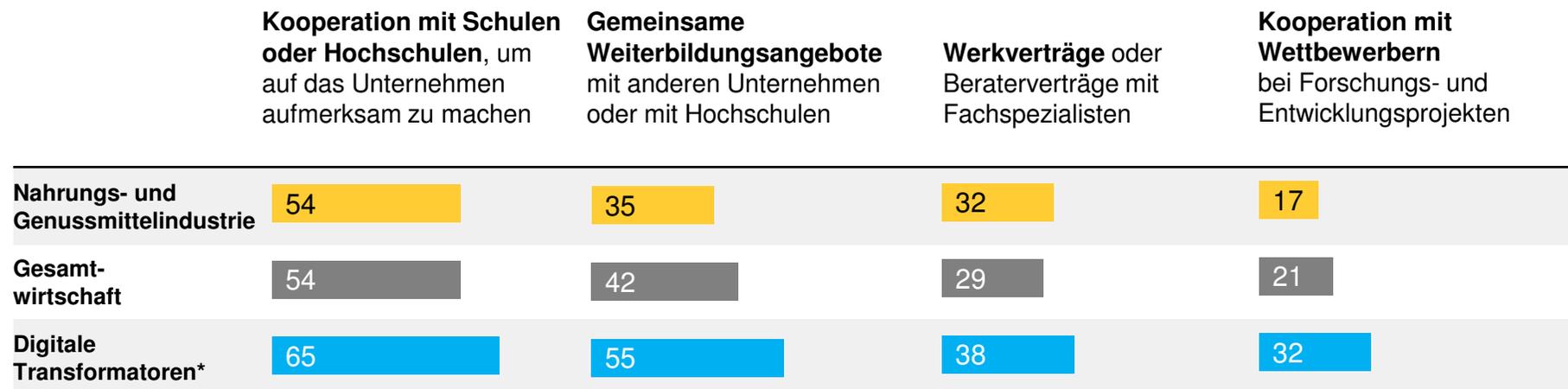
Mehrfachnennungen,
Angaben in Prozent
*Basis Gesamtwirtschaft

Welche Maßnahmen zur Sicherung von Expertenwissen werden im Unternehmen durchgeführt?



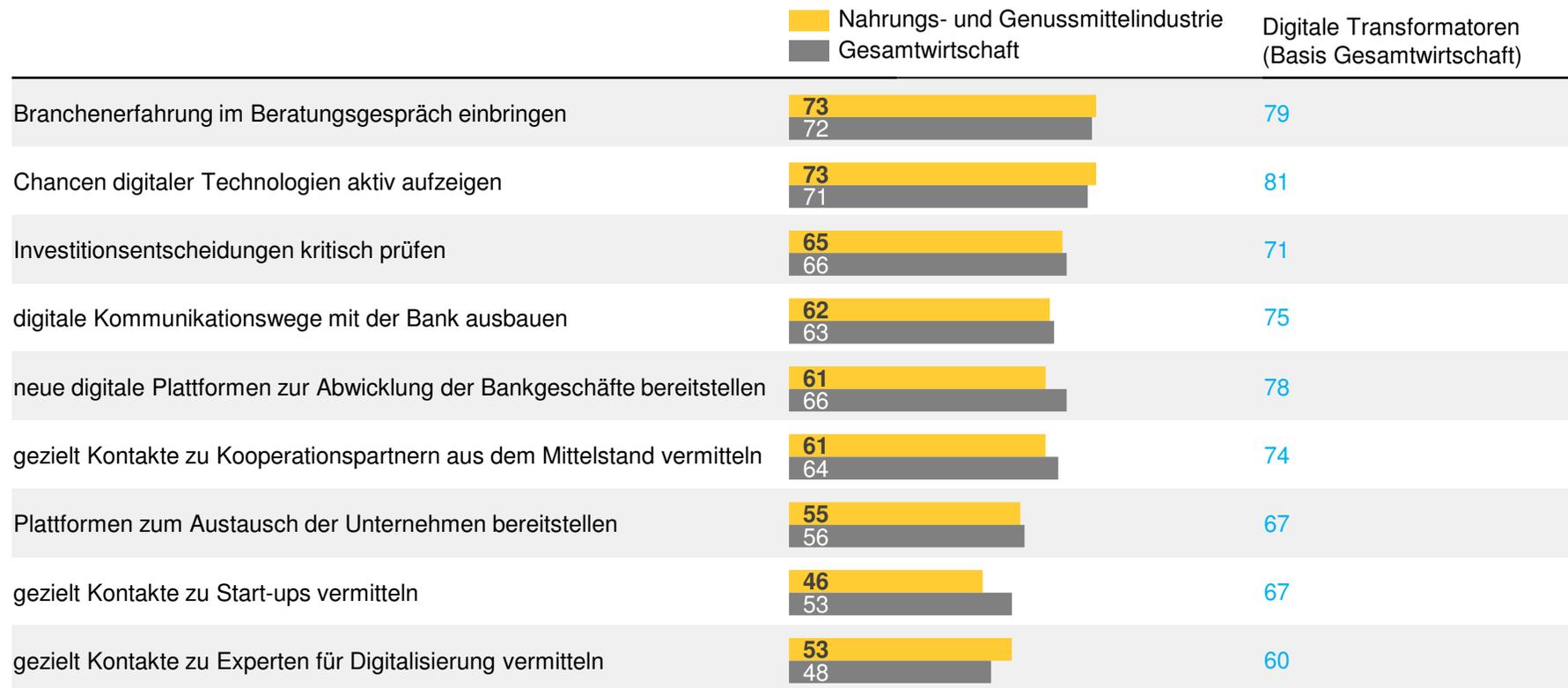
Mehrfachnennungen,
Angaben in Prozent
*Basis Gesamtwirtschaft

Welche Maßnahmen werden im Bereich Kooperationen durchgeführt?



Mehrfachnennungen,
Angaben in Prozent
*Basis Gesamtwirtschaft

Wie sollten Banken und Sparkassen die digitale Transformation des Mittelstands unterstützen?



Mehrfachnennungen
Angaben in Prozent